

ДИЕ ПРОБЛЕМЕ ДЕР АРБЕИТЛОСИГКЕИТ ИИ ДЕУШЧЛАНД

Дер Арбейтсмаркт ии Дегушчланд стелл дие Политик вор швиериге Herausforderungen. Sie hat nicht nur die hartnäckig andauernde Arbeitslosigkeit auf ein verträgliches Maß zurückzuführen; gleichzeitig soll sie den Arbeitsmarkt für die künftigen Herausforderungen rüsten, die der Strukturwandel von der Industrie- zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft stellt.

Дие Arbeitslosigkeit hat sich seit gut einem Vierteljahrhundert als Begleiter der wirtschaftlichen Entwicklung eingenistet und ist mit jedem Konjunkturzyklus auf ein höheres Niveau geklettert. Aber die Zahl der Arbeitslosen ии Дегушчланд ist ии den vergangenen drei Jahren um durchschnittlich 500 000 gesunken.

Дие Beschäftigungsimpulse kommen vor allem vom expandierenden Dienstleistungssektor. Диеse Zuwachse reichten aber nicht aus, den scharfen Einbruch beim produzierenden Gewerbe — mit einem Minus von 24,5 Prozent — sowie ии öffentlichen Sektor (minus 11,5 Prozent) wettzumachen.

Глобале Daten überdecken auch дие Spaltung des Arbeitsmarktes zwischen Ost und West, denn beide Teile driften eher auseinander, als dass sie sich zu einer Einheit verweben.

Дие demografische Entwicklung wird дие Arbeitsmarktlage ии den nächsten Jahren zwar etwas entlasten, zugleich werden absehbare Entwicklungen sie aber komplizieren. Und falls nicht vermehrt ии Aus- und Weiterbildung investiert wird, drohen trotz prognostizierter hoher Arbeitslosigkeit verschärft qualifikatorische Engpässe.

Шаповалов И.

Научный руководитель Молчанова Е.В.

В данной статье речь идет о 44-ой церемонии вручения премии Грэмми. Наибольшее внимание уделено двум ее героям: номинальному — Майклу Джексону и реальному — Алисии Кейс, юной звезде американской ритм-эндблужовой сцены. Также мною уделено внимание взаимоотношениям двух музыкальных «гиган-

DIE BEOSNDERHEIT DER 44 GRAMMY-VERLEIHUNG

Die Grammy-Verleihung ist ohne den «King of Pop» stattgefunden worden: Michael Jackson hat überraschend seinen Auftritt abgesagt. Nachdem der «King of Pop» bereits seinen Auftritt bei den im Januar verliehenen American Music Awards abgesagt hatte, hat er auch nicht bei der Konkurrenzveranstaltung, der Grammy-Verleihung, aufgetreten. Der Absage war ein heftiger Streit zwischen den Veranstaltern der American Music Awards (AMA) und der National Academy of Recording Arts and Sciences (NARAS) voraus gegangen. Der Konkurrenzkampf zwischen den beiden Preisverleihungen hatte mit der Verlegung der AMA im Januar, also einen Monat vor den Grammy, begonnen. Jackson hatte versucht, einen Kompromiss zwischen den beiden Veranstaltungen zu finden: Video bei der einen, Live-Auftritt bei der anderen.

Aber in diesem Stück spielte M. Jackson nur zweite Rolle. Die Hauptheldin des Stückes «Alicia im Wunderland» war Alicia Keys. Sie ist gerade mal 21 Jahre alt, Songschreiberin und R&B-Sängerin: Shooting-Star Alicia Keys gewann gleich fünf der begehrtesten Musikpreise Amerikas. Ebenfalls erfolgreich waren die irischen Altrocker U2.

Los Angeles — Keys konnte insgesamt fünf Preise mit nach Hause nehmen: Die 21-jährige New Yorkerin war mit ihrem Debütalbum «Songs In A Minor» und ihrer Hit-Single «Fallin'» sechs Mal nominiert worden. Die Grammy-Queen gewann unter anderem in der Hauptkategorie «Song des Jahres» und «beste neue Künstlerin». Mehr als fünf Grammys, die von der National Academy of Recording Arts & Sciences vergeben werden, hat noch keine Frau bei einer Preisverleihung gewonnen.

Keys ließ ihre beiden Konkurrentinnen India Arie und Nelly Furtado weit hinter sich. Arie, die mit ihrem Debütalbum «Acoustic Soul» und dem Hit «Video» insgesamt sieben Mal nominiert war, ging leer aus. Furtado hatte vier Anwartschaften, gewann aber mit ihrem Hit «I'm Like A Bird» nur in der Kategorie «bester weiblicher Pop-Gesang».